

Der Schlüssel zum Abgrund – Teil 10

<http://superpowerweapon.blogspot.de/2010/04/dimensional-portal-incursion-at-lhc.html>

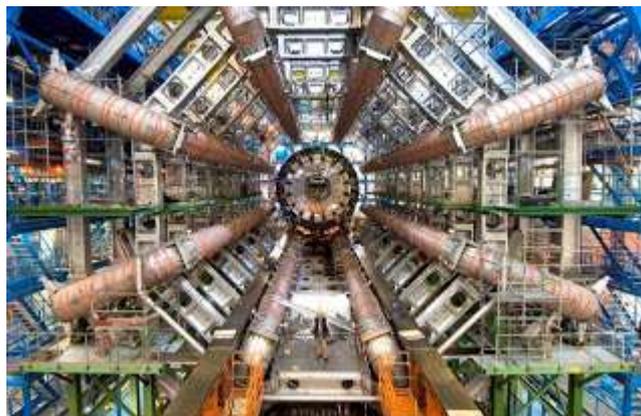
Military news update & weapon

http://www.theregister.co.uk/2010/04/01/lhc_fifth_dimension_incursion/

Dimensionales Tor beim LHC geöffnet (Teil 1) – Elitetruppen sehen sich der „Reaktion“ der 7 TeV-Kollisionen gegenüber – April 2010

Es war kein Aprilscherz, als die schockierende Nachricht kam, dass die kürzliche alle Rekorde brechende Erhöhung der Energie im Teilchenbeschleuniger (LHC), dem stärksten Atomzertrümmerer, den die menschliche Rasse jemals gebaut hat, ein hyperdimensionales Portal geschaffen hat, das zu einem unbewohnten Parallel-Universum führt, damit es tief unterhalb der Schweiz geöffnet werden kann. Das dürfte der erste Schachzug einer ununterbrochenen Abfolge einer Invasions-Durchkreuzungskampagne sein.

Es heißt, dass sich eine geheime internationale Arbeitsgruppe von Spezialkräften bei dem Teilchenbeschleuniger versammelt hat, um mit einer „Antwort“ aus der 5. Dimension auf eine hyperdimensionale Energieentladung, die durch den LHC herbeigeführt wurde, umzugehen.



Von der Regierung wurde eine Nachrichtensperre im Hinblick auf die Öffnung des dimensionalen Tores verhängt, um eine globale Panik zu vermeiden. Doch kühne Amateure, denen es Freude macht, zu beobachten, was bei dem LHC passiert und die mit den vielen internen Webseiten, die im Umlauf sind, vertraut sind, sind über die Bildsprache in der Nachricht von gestern Nacht

gestolpert, in der es hieß, dass nach einer Teilchenkollision in dem riesigen unterirdischen ATLAS-Instrument ein „supersymmetrisches“ Ereignis stattgefunden hätte.

Für den Laien erklärt, versteht man unter Supersymmetrie ein Phänomen der theoretischen Physik, wobei man davon ausgeht, dass es tatsächlich 10 Dimensionen gibt, statt der bekannten 4 (3 räumliche und 1 zeitliche), welche wir normalerweise wahrnehmen. Diese Theorie hat sich jetzt als richtig erwiesen.

Gemäß der aufgezeichneten Daten zeigte sich das Bild der gewaltigen unvorhersehbaren 7 TeV-Kollisionen, die vor zwei Tagen begannen und ein Paar supersymmetrische Teilchen erzeugten, die dann einen Myonenzerfall erfuhren. Dies sorgte für eine kleine Giga-Elektronen-Volt-Energieentladung, die dann von unserer vierdimensionalen Raumzeit ausstrahlte und in die 5. Dimension überging.

Jetzt war das geschehen, worauf die Physiker schon so lange gewartet hatten. Sergio Bertolucci, der Direktor von Research and Scientific Computing (Forschung und wissenschaftliches Computerwesen) bei CERN hatte uns letztes Jahr mitgeteilt, dass er die Öffnung von hyperdimensionalen „Toren“ während der nächsten hochenergetischen LHC-Kollisionen erwarte.

Bei einer anderen Gelegenheit sagte dieser Physiker: „Draußen vor diesem Tor mag etwas hereinkommen, oder wir werden etwas hindurchschicken.“ Bertolucci ging davon aus, dass solche Tore sub-subatomar klein wären und nur für ultrawinzige Augenblicke, sprich 10^{-26} Sekunden, existieren würden, was den Daten entspricht, die wir von den LHC-Wächtern bekommen haben.

Alarmiert durch den Hinweis auf die Supersymmetrie nahmen wir diesbezüglich Kontakt zu einer hochgradigen Insider-Quelle bei CERN in der Schweiz auf und mussten feststellen, dass wir noch nicht einmal die Hälfte von der Wahrheit wussten.

Eine blau glühende Kugel „muss eine Antwort“ aus der 5. Dimension sein

Laut unserer Kontaktperson erschien etwa 3 ½ Minuten nach diesem winzigen und unglaublich kurzen Supersymmetrie-Ereignis im ATLAS-Instrument ein viel größeres und offensichtlich stabiles transdimensionales „Tor“ in der ATLAS-Höhle. Es schwebte leicht mitten in der Luft zu der einen Seite des Collider-Magneten und zum ATLAS-Instrument selbst.

Das Portal, das anfänglich als „glühendes, bläuliches sphärisches Objekt mit einem Durchmesser von etwa 2 Metern“ beschrieben wurde, wurde von den ATLAS-Wissenschaftlern auf dem CCTV beobachtet, wobei aus Sicherheitsgründen niemand von dem Personal erlaubt worden war, sich während der Strahlenoperationen in der Höhle aufzuhalten.

Unser Informant schrieb früh am Morgen schnell folgendes Email:

„Es gibt für den LHC keine Möglichkeit, solch eine großes 'Tor' zu öffnen oder es so lange zu erhalten. Es gibt keine Technologie, die wir kennen, die so etwas könnte. Und selbst wenn, hätte die ganze menschliche Rasse keinen Zugang zu so viel Energie, dies zu ermöglichen. Ich denke, dass dies eine Reaktion auf die supersymmetrische Energieentladung unsererseits ist.“



Wir bombardierten ihn natürlich mit weiteren Fragen; doch wir bekamen daraufhin keine anderen Antworten als die, welche veröffentlicht wurden. Anfragen offizieller Kanäle führten nur zu einer standardmäßigen Verleugnung, was aber nichts zu sagen hat. Die CERN-Sprecher hatten schon zuvor versucht, großartige Zwischenfälle im Hinblick auf den LHC zu vertuschen.

Die LHC-Ereignisse von den frühen Morgenstunden bleiben weiterhin unklar. Jedoch scheint es so zu sein, dass die Regierung der Schweiz sich von außen Hilfe geholt hat. Eingeschaltete Interessierte berichteten, dass auf verschiedenen CERN-Webcams unidentifizierte Soldaten in Kampfausrüstung zu sehen waren, bevor die Aufnahmen unterbrochen und durch gespeichertes Bildmaterial ersetzt wurden, die lediglich Routine-Szenen zeigten. In vielen Fällen sah man verräterische Beweise dafür, wie zum Beispiel Zeitungen und Zeitschriften, die Monate alt waren oder Uhren und Armbanduhren, die eine Zeit anzeigten, die nicht mit der Realität übereinstimmte.

Mittlerweile gibt es unbestätigte Berichte, dass verschiedene Elite-Spezialeinheiten, welche den Staaten angehören, die am CERN-Projekt beteiligt sind, nach Genf geschickt wurden. Angehörige des britischen Special Air Service, eine Spezialeinheit der britischen Armee, sind vor einigen Stunden im CERN-Hauptquartier angekommen. Ihnen schlossen sich Kollegen der französischen Spezialeinheit Groupe_d'intervention_de_la_gendarmerie_nationale (GIGN) und der Antiterrorereinheit GSG_9_der_Bundespolizei an. Eine Sondereinheit der Schweizer Stadtpolizei „Stern“ stieg in den Untergrundkomplex hinab, wo das ATLAS-Experiment früh am Morgen stattgefunden hatte und kehrte nicht zurück.

Unser Informant, der anonym bleiben möchte, hat uns berichtet, dass von den Zugangsschächten, die zu der 70 m unterirdischen Höhle führen, wo sich die ATLAS-Höhle befindet, Explosionen, Schüsse und Schreie zu hören waren. Andere haben heute in den frühen Morgenstunden einen regen Hubschrauberverkehr zum CERN-Komplex und die Ankunft von einigen nicht identifizierten militärischen Transportflugzeugen auf dem angrenzenden Genfer Flughafen beobachtet. In einem Fall leuchtete in unregelmäßigen Abständen „ein blauer, vertikaler Strahl wie ein Scheinwerfer auf“, der aus der ATLAS-Einrichtung herauskam, bevor sie abgeschaltet wurde.

Die Sprecher des britischen Verteidigungsministeriums konnten heute Morgen nicht leugnen, dass die UK-Elitetruppe in der Schweiz ist und als Teil einer internationalen Arbeitsgruppe gegen eine hyperdimensionale Invasion kämpfen muss. Jedoch weigerten sie sich, nähere Einzelheiten preiszugeben. Einer der Sprecher sagte:

„Es ist die Politik der Ministry_of_Defence_Police, dass wir niemals Einsätze der Spezialkräfte kommentieren.“

Es treffen immer mehr Berichte über diese Geschichte ein. Wir wissen nicht, ob wir sie veröffentlichen können oder nicht.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*